

Fenster schließen

SÜDKURIER

(0) Text + -

Artikel: **Löffingen**

20.07.2011

Wandertage mit kleinem Starterfeld**Sportverein Göschweiler sieht nach viel Vorbereitungsarbeit seine Erwartungen nicht erfüllt**

Die richtige Tageswahl hatte diese Gruppe aus dem Klettgau gewählt, es war der erste sonnige Wandertag bei den Göschweiler Volkswandertagen. Unser Bild zeigt die Gruppe nach dem Aufstieg aus der Schlucht.

Bild: Gerold Bächle

Göschweiler (pb) Der Sportverein Göschweiler wird nach den 43. Internationalen Volkswandertagen hinterfragen, ob der Riesenaufwand noch in Relation zum Erfolg steht. Diese Frage wird Vorsitzender Walter Keßler seiner Vorstandschaft stellen. An den zwei Tagen waren es gerade einmal über 500 Wanderer, welche die drei Strecken in Angriff nahmen.

„Der Aufwand und Einsatz der Mitglieder des Sportvereins war mit rund 50 Helfern sehr groß“, so Keßler, „denn die Erwartungen wurden einfach nicht erfüllt.“ Wanderveranstaltungen in einem Naturschutzgebiet sind mit zahlreichen Auflagen und Genehmigungsanträgen verbunden. So beim Regierungspräsidium, der Naturschutzbehörde und beim Landratsamt. Grund natürlich auch für die geringere Teilnehmerzahl nach dem tollen ersten Tag, war der verregnete Sonntag. Die Streckenplanung lag in der Verantwortung des langjährigen Wanderwarts Ewald Schuler. „Wutachwandern durch das schöne Naturschutzgebiet“ war das Motto und hier hatte Göschweiler viel zu bieten. Die Wanderer waren voll des Lobes über die Streckenführung, wobei auf der Beliebtheitskala die 20-Kilometer-Schluchtenstrecke ganz oben stand. Diese führte vom Start, dem Bürgersaal, zur Schattenmühle durch die Lotenbachklamm ins

Tiefental, nach Boll und die Wutachschlucht zurück. Die Anforderungen an die Wanderer bergauf und bergab waren dabei recht hoch. Die Zehn-Kilometer-Strecke führt von der Schattenmühle entweder als Schluchtenstrecke oder über die Glöcklerhalde zur alten Reiselfinger Straße. Von dort über schattige Waldwege in die alte Kiesgrube nach Göschweiler, wo ein Rastplatz bereit steht. Auf den Höhen über der Schlucht führte die sechs Kilometer lange Kinderwagentrecke.

Die drei größten Gruppen wurden von Walter Kessler mit Ehrenpreisen bedacht. Hier war die Nummer eins die Wandergruppe aus Titisee- Neustadt mit 49 Wanderern, gefolgt von den Wanderfreunden aus Volkertshausen (Ostdeutschland) mit 39 und den Schwarzwald Falken aus Villingen-Schwenningen mit 30. „Mit den Wanderfreunden aus Volkertshausen bahnt sich eine engere Beziehung an und Göschweiler will den Gästen einen Besuch abstatten“, informierte Vorsitzender Walter Keßler. Beliebt war das reichhaltige kulinarische Angebot vom Mittagstisch bis Kuchenbuffet. Auch die musikalische Unterhaltung durfte nicht fehlen und kam gut bei den Gästen an, hierfür sorgte die Trachtenkapelle Göschweiler.



FAZ Prämienangebot

4 Wo. FAZ + Business-Trolley + 50% sparen! +
Unverbindlich & ohne Risiko testen!



Top-Jobs von Headhuntern

Experteer.de - Über 10.000 Headhunter suchen Sie
>> Jetzt anmelden & neuen Job finden!



M-Ökostrom:

Günstiger Strom für Privatkunden, bis zu 60 Euro
Bonus. Jetzt wechseln.

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/loeffingen/Wandertage-mit-kleinem-Starterfeld;art372525,5009064>

Fenster schließen